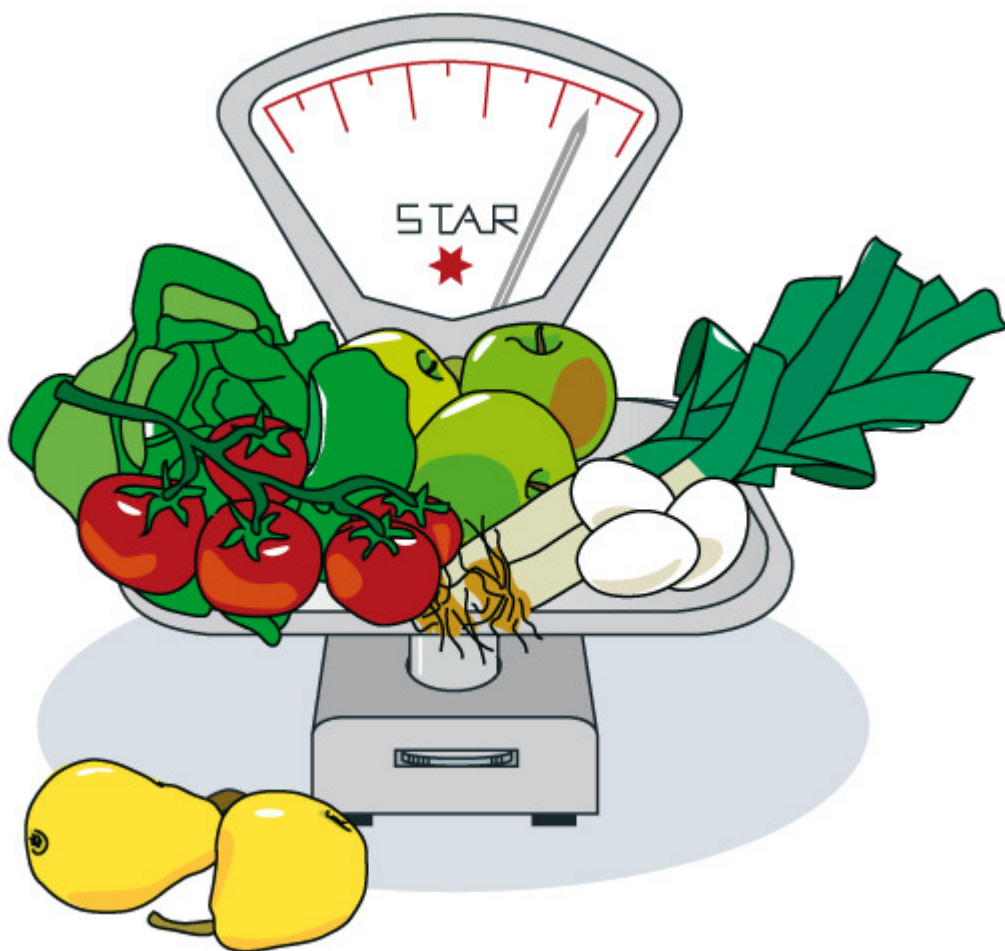


Verein Matthäusmarkt

Jahresbericht 2009



Verein Matthäusmarkt
www.matthaeusmarkt.ch
samstag@matthaeusmarkt.ch

Inhaltsverzeichnis

1. BERICHT DER PRÄSIDENTIN	- 3 -
2. WOCHENMARKT UND MARKTFAHRENDE	- 6 -
3. DIE SAISONMÄRKTE 2009	- 7 -
4. DIE AKTUARIN BERICHTET	- 8 -
5. RECHNUNG 2009	- 9 -
6. REVISIONSBERICHT	- 11 -
7. UNSER HERZLICHER DANK GEHT ...	- 12 -
8. PRESSESPIEGEL	- 12 -

Postadresse:
Verein Matthäusmarkt
Markgräflerstrasse 47
4057 Basel

1. Bericht der Präsidentin

Von Stephanie Nabholz

Der Matthäusmarkt steht in seinem vierten Jahr und ist auf sicheren Füßen unterwegs: dem Vorstand ist es gelungen, den Markt zu etablieren und so ist er nun fester Bestandteil des samstäglichen Kleinbasels. Ob Wochenmarkt oder viermal im Jahr Saisonmarkt: an 50 (!) Samstagen war Markt auf dem Matthäusplatz.

Ein schöner Markt ...

Wir freuen uns immer wieder über die positiven Rückmeldungen der Kund/innen: nicht nur das wöchentliche Einkaufen macht Freude, sondern auch mit Bekannten zwischen den Ständen einen Schwatz zu halten: der Markt ist zum sozialen Treffpunkt geworden.

Auch die Marktfahrer/innen sind mit der Organisation rund um den Markt zufrieden. Hier dazu ein paar Statements:

«Ich finde es toll, dass ihr zusammen das Wagnis der Gründung eines Marktes eingegangen seid. Und noch besser, dass so etwas Schönes und Erfolgreiches dabei herausgekommen ist.»

«Die Atmosphäre am Zimtmarkt war zauberhaft. Das zieht auch die entsprechenden Kund/innen an. Ich bekam viele Komplimente für meine Sachen und die Verkäufe waren gut.»

«Die ganze Auf- und Abräummannschaft ist grandios. Wir haben nur gestaunt, wie reibungslos alles aufgestellt und verlegt und wie schnell der Platz wieder aufgeräumt war. Bravo!»

... gibt viel zu tun.

Kurz: der Markt ist ein Erfolg – und er gibt viel zu tun.

Da ist zum einen die Vorstandsarbeit, die das ganze Jahr läuft. Allein die Organisation der vier Saisonmärkte ist eine Aufgabe, die Madeleine Hunziker während des ganzen Jahres beschäftigt. Denn kaum ist einer vorbei, beginnt bereits wieder die Vorbereitung für den nächsten. Oder Hannes Rau, der wöchentlich den reibungslosen Ablauf des Marktes garantiert.

Und da sind zum anderen zahlreiche Helfer/innen, die uns Jahr für Jahr tatkräftig unterstützen. Zum Beispiel Katharina Sommer, Architektin, die für jeden Saisonmarkt den Plan mit der Einteilung der Stände zeichnet. Zum Beispiel Steven Cann und Dieter Bopp, die als Delegierte im Trägerverein des Stadtteilsekretariats Kleinbasel die Anliegen des Vereins vertreten. Oder zum Beispiel Susanne Vitoux, Sigristin der Matthäuskirche und Nachfolgerin von Margrit Kormann, die regelmässig an den Saisonmärkten die Kirche öffnet. Aber auch das Team der Markttchef/innen, die Samstag für Samstag den Marktdienst übernehmen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön allen diesen Menschen!

Vorstandsarbeit

Im Vorstand haben drei neue Mitglieder Einzug gehalten: Flurina Manz, Claudia Ötterli und Barbara Rettenmund. Das gibt frischen Wind und benötigt gleichzeitig eine sorgfältige Einarbeitung. Im vergangenen Jahr war es daher wichtig, bestehende Strukturen zu überdenken und die Ressorts neu anzupassen. Wir haben uns auch ausführlich damit beschäftigt, was gut läuft und uns gefällt und was wir noch verbessern können. Wichtig wurde dabei:

- Das Ressort Saisonmärkte soll neu mit zwei Personen besetzt werden, weil die Arbeit sehr umfangreich ist.
- Unser Lager soll besser eingerichtet werden, damit das Material des Vereins sorgfältig aufbewahrt werden kann.
- Das Material des Vereins kann auch extern vermietet werden; dafür braucht es eine Auflistung und Bilder auf unserer Website.
- Angebot und Nachfrage auf dem Wochenmarkt sollen weiter entwickelt werden: gefragt sind mehr Produkte in Bioqualität.
- Feste «Rituale» auf den Saisonmärkten: Eier färben am Bärlauchmarkt, Chirsisteinspucken am Chirsimarkt etc.

Mein ganz besonderer Dank geht an die aktiven Vorstandsmitglieder des Vereins:
Madeleine Hunziker, Ressort Saisonmärkte
Flurina Manz, Ressort Website
Claudia Ötterli, Ressort Infrastruktur
Hannes Rau, Ressort Wochenmarkt und Ressort Finanzen
Barbara Rettenmund, Ressort Öffentlichkeitsarbeit
Ulla Stöffler, Aktuarin
Theres Wernli, ohne Ressort

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit mit euch!

Öffentlichkeitsarbeit

Ziel der Öffentlichkeitsarbeit, die neu von Barbara Rettenmund übernommen wurde, ist in erster Linie, Kund/innen den Markt näher zu bringen. Im Jahr 2009 lief alles wie gehabt und das ist doch Einiges. Die Saisonmärkte werden in den Print- und Internetmedien vermerkt, zudem hat der Markt auch im Facebook eine Seite mit einer stattlichen Anzahl Freund/innen. Die grosse Präsenz im Matthäusquartier sowie in den umliegenden Quartieren verdanken wir jedoch den zahlreichen Helfer/innen, die dafür sorgen, dass die Einladungskarten für die Saisonmärkte – übrigens von der Grafikerin Ute Drewes gestaltet – in den Briefkästen landen und die Plakate an öffentlichen Orten aufgehängt werden.

An Kühlschränke gepint verschönern die Karten einige Küchen der Stadt und informieren so gezielt über den kommenden Saisonmarkt. Zudem ist es immer wieder eine Freude zu sehen, dass in vielen Geschäften der Umgebung des Matthäusplatzes ein Plakat mit der saisonal gestalteten Waage zu bewundern ist. Neben der grossen Wirkung, die diese Art der Öffentlichkeitsarbeit erzielt, ist es immer wieder schön zu sehen, wie viele Leute bereit sind, sich für den Matthäusmarkt einzusetzen und ihren Teil zum Erfolg beizutragen. Herzlichen Dank!

Infrastruktur auf dem Markt und im Lager

Am Kürbismarkt im September 2009 schaute das Lebensmittelinspektorat vorbei. Die Marktfahrer/innen waren bereits gut informiert, welche Regeln beim Marktverkauf zu berücksichtigen sind. Dennoch gab es immer noch einzelne Punkte zu klären. Der Vorstand hat sich darum bemüht und die Auflagen des Inspektorats in einem übersichtlichen Merkblatt festgehalten, so dass die routinierten wie auch neue Marktfahrer/innen die nötigen Informationen übersichtlich erhalten.

Endlich konnte der Medienpunkt auf dem Matthäusplatz in Betrieb genommen werden, so dass nun jederzeit Strom zur Verfügung steht. So können nun Samstag für Samstag die Waren gekühlt werden. Claudia Oetterli ist die Fachfrau im Vorstand, die mit viel Know-How und Energie die Stromversorgung und deren Sicherung aufgebaut hat und betreut. So garantiert der Verein für eine einwandfreie Stromversorgung via Kabel und Schienen, die jeweils ausgelegt werden. Dies ist insbesondere an den Saisonmärkten mit viel Publikum auf dem Platz notwendig.

Der Verein Matthäusmarkt verwaltet den Stromanschluss und ist Ansprechpartner für andere Gruppen oder Organisationen, die auf dem Platz Strom brauchen. Das bedeutet für uns einen zusätzlichen organisatorischen Mehraufwand.

Nun möchten wir auch unser Lager an der Mörsbergerstrasse besser einrichten. Ein beträchtlicher Umfang an Material ist inzwischen zusammengekommen, dies geschickt zu schichten, ist schon fast eine Kunst. Mit einer übersichtlichen Ordnung und einer Liste des zur Verfügung stehenden Materials können wir in Zukunft auch externe Vermietungen anbieten.



An einem Samstag im Frühling auf dem Matthäusplatz ...

2. Wochenmarkt und Marktfahrende

Von Hannes Rau, Ressort Wochenmarkt

Im Jahr 2009 fand ausser am 1. August und 26. Dezember an jedem Samstag Markt auf dem Matthäusplatz statt! Im Schnitt waren neun Stände mit 30 Laufmetern Verkaufsfläche am Markt präsent. Zum festen Stamm, bestehend aus den drei Markgräfler Gemüsebauern Hagin, Brenneisen und Wick, den Biobauern Schneitter aus Solothurn und Wyss aus dem Schwarzbubenland, ist neu der Holzofenbäcker Emanuel Hugi (Baselland) dazu gestossen, der schnell seine Kundschaft gefunden hat. Er füllt die Lücke, die nach dem Wegbleiben der Brotschüüre aus Muttenz entstanden ist. Gutes Brot scheint ein grosses Bedürfnis zu sein, fast alle Stände bieten selbstgebackenes Brot, Zopf und Kuchen an und sind damit meist bis am Mittag ausverkauft.

Ergänzt werden die regelmässig anwesenden Stände von Daniel Grether (Oliven) und Alexandra Kopf (Tofuprodukte), die alle zwei Wochen da sind. Familie Berger aus Höllstein kommt jeden ersten Samstag im Monat mit ihren Produkten vom Hof.

Nicht weg zu denken sind die kleinen speziellen, sporadisch teilnehmenden Stände: Hannelore Leder aus Riehen, die das Quartier mit ihren Konfitüren versorgt, Olaf Nörrenberg mit immer wieder neuen Kreationen an Pestos und anderen Delikatessen, Anita Gennari mit Produkten aus ihrem Garten in Südfrankreich. Nicht zu vergessen Margareta Behr, Gestecke und Stricksocken, Ruth Moser Blumen und natürlich im Herbst Ueli Buess mit seiner grossen Auswahl an alten Apfelsorten, Birnen und Kürbissen.

Seitens der Kundschaft ist immer wieder zu hören, dass das Angebot an Biogemüse reichhaltiger sein dürfte, auch eine grössere Auswahl an Käse oder ein Stand mit Fisch wurden schon als Wünsche genannt.

Unbestritten ist, dass das Konzept des Produzent/innen-Markts geschätzt wird, daran werden wir festhalten. Wir sind offen und auch immer auf der Suche nach neuen Anbieter/innen, die uns willkommen sind, sofern sie das bestehende Angebot bereichern und ergänzen.

Marktdienste

Für die Standplatzzuweisung am Morgen und das Einkassieren der Standgebühren ist ein erprobtes Team von sechs Marktchef/innen zuständig. Für ihre zuverlässigen Dienste im vergangenen Jahr herzlichen Dank!

Neuer Bewilligungsgeber: Das Amt für Messen und Märkte

Ab dem 1. Januar 2010 werden die Bewilligungen für die Quartiermärkte nicht mehr von der Allmendverwaltung, sondern vom Amt für Messen und Märkte erteilt. Daniel Arni, Leiter Messen und Märkte hat mit uns das Gespräch gesucht und uns zugesichert, dass die Rahmenbedingungen gleich bleiben werden und er die Quartiermärkte als begrüssenswerte Ergänzung zu den bestehenden Märkten in Basel ansieht.

3. Die Saisonmärkte 2009

Von Madeleine Hunziker, Ressort Saisonmärkte

An den Saisonmärkten dieses Jahres waren neben regionalen Produkten Design und Kunsthandwerk, Interessantes aus handwerklichen Kleinbetrieben und Kulinarisches aus verschiedenen Kulturen zu finden. Alle vier Saisonmärkte konnten bei relativ gutem bis sehr gutem Wetter durchgeführt werden. Einzig am Zimtmarkt präsentierte sich das Wetter eiskalt-windig und forderte den Marktleuten wie auch den Besucher/innen einiges an Durchhaltewillen ab. Trotz allem behielten die meisten Leute ihre gute Laune und machten damit auch diesen Weihnachtsmarkt zu einem schönen Erfolg.

Der Vorstand bekam wiederum viel positives Feedback sowohl von Besucher/innen als auch von den Marktleuten. Einmal mehr erwähnten Letztere die gute Organisation und die sorgfältige Betreuung.

Bärlauchmarkt

4. April 09 von 8 bis 14 Uhr

Motto: Frühling im Quartier

Bärlauch in den verschiedensten Variationen: frisch gepflückt, als Öl, als Suppe, als Pesto. Vereinsaktivitäten: Ostereier färben, Wurststand, Mitglieder werben. Die Eierfärb-Aktion wurde begeistert aufgenommen und der Wurststand erwies sich als Anziehungspunkt.

Anzahl Stände: 52

Chirsimarkt

20. Juni 09 von 8 bis 14 Uhr

Motto: Kirschen, Kirschsteinspucken und Handwerk

Die «3. Reh4-Meisterschaften im Kirschsteinspucken» waren wie ihre Vorgängerinnen ein Publikumsmagnet der Sonderklasse.

Die *frauen_oase* (Verein frau sucht gesundheit) feierte am Chirsimarkt ihr 15-jähriges Jubiläum mit einer Tombola.

Anzahl Stände: 50

Kürbismarkt

19. September 09 von 8 bis 14 Uhr

Motto: Kürbisse – knallgelb und kiloschwer. Kreatives und Kunstvolles

Als Rahmenprogramm spielte die Blasmusik der Heilsarmee auf der Kirchentreppe und veranstaltete kleine Spielaktionen für Kinder.

Parallel zum Markt feierte die Schule für Erwachsene ihr 20-jähriges Jubiläum mit einem Fest der Kulturen.

Anzahl Stände: 54

Zimtmarkt

12. Dezember 09 von 10 – 17 Uhr

Motto: Design und Handwerk

Lichterketten, Holzfeuer, originelle Geschenkideen und die traditionelle Weihnachtsbaum-Idylle von Herrn Rechsteiner schufen trotz Eiseskälte eine zauberhafte Weihnachtsstimmung.

Anzahl Stände: 85

4. Die Aktuarin berichtet

Von Ulla Stöffler, Ressort Aktuarin

Der Matthäusmarkt hat mittlerweile das dritte Jahr erfolgreich beendet. Nach wie vor finden jährlich 4 bis 6 Sitzungen des Vereinsvorstands statt. Drei Vorstandsmitglieder bilden jeweils die Organisationsgruppe für den Saisonmarkt und halten zusätzliche Sitzungen ab. Die Protokollantin trug die Verantwortung für ein regelmässiges Beschlussprotokoll und dessen Versand sowie die Archivierung wichtiger Dokumente und Artikel der hiesigen Presse. Auch die Verwaltung der vereinsinternen Adressdatei ist Bestandteil dieses Ressorts. Kleinere Schwierigkeiten bei der Anwendung der Adressdatei werden sich hoffentlich im 2010 erübrigen, da wir die Datei auf die vereinsinterne Homepage importieren können.

Betreuung Vereinsmitglieder

Im Jahr 2009 erhöhte sich die Zahl der Vereinsmitglieder auf über 100 Personen. Das bestätigt uns nicht nur darin, dass der Wochenmarkt und die Saisonmärkte mittlerweile fester Bestandteil im Quartier sind, sondern bringt dem Verein auch finanzielle Einnahmen. Der Jahresbeitrag bleibt bei CHF 20.--.

An der Mitgliederversammlung des Vereins nahmen im April 2009 rund 20 Personen teil. Diese folgten mit regem Interesse dem Bericht des Vorstands und blätterten im Jahresbericht. Beim anschliessenden Apéro auf dem Matthäusplatz war Zeit für gegenseitiges Kennenlernen.

Vereinsausflug

Ebenfalls im letzten Jahr fand der zweite Vereinsausflug statt. Ziel des Ausflugs ist die Verbindung zwischen Kund/innen des Matthäusmarkts und den regelmässigen Anbieter/innen des Wochenmarkts zu festigen. So besuchten wir dieses Jahr Peter Wyss im Joggenhaus Beinwil. Die Reise führte rund 25 Personen an einem wunderschönen Sonntag mit Zug und Bus nach Beinwil, wo uns bereits Bernadette und Peter Wyss mit einem kühlen Glas Apfelchampagner erwarteten. Danach verwöhnten uns die beiden mit einem zünftigen Buurezmorge, welches neben Rösti, Eier, Speck und Käse auch viele süsse Leckereien bot. Gesättigt machten wir uns auf den Weg Peters Käserei zu besichtigen und gingen anschliessend zu seinen Geissen auf die Weide. Im Anschluss an die Hof-Besichtigung besuchten wir die benachbarte Schmitti. Hier wurde uns liebevoll und ausführlich erklärt, wie anstrengend und aufwendig die Schmiedearbeit in früheren Zeiten war.

Nach so viel Wissen wurden wir von Bernadette noch einmal mit Kuchen, Dessert, Kaffee und Tee verwöhnt, bevor wir uns von unseren gastfreundlichen Wirten verabschiedeten.

Einmal mehr war es ein schöner und ereignisreicher Ausflug mit dem Verein Matthäusmarkt.

5. Rechnung 2009

Erfolgsrechnung 01.01.2009 bis 31.12.2009

Aufwand	Budget 09	Rechnung 09	Budget 10
4000 Allmend	5'720.00	5'500.00	5'390.00
4010 Parkplatz Aufwand	60.00	30.00	150.00
4020 Kleinmaterial Markt	300.00	89.75	100.00
4030 Strom Aufwand	150.00	90.00	200.00
4040 Büromaterial, Porto	500.00	787.10	800.00
4050 Webseite	7'300.00	6'365.40	960.00
4060 Werbung, Drucksachen, Inserate	2'800.00	2'431.35	3'100.00
4070 Grafikdienstleistung	1'300.00	1'162.10	1'300.00
4080 Vereinsaktivitäten	2'000.00	1'537.10	2'000.00
4090 URE Garage Mobiliar	400.00	75.50	1'400.00
5000 Honorare Marktdienst	4'800.00	3'850.00	4'500.00
5800 Repräsentationsaufwand	800.00	1'312.00	1'200.00
5900 Helfer Spesen, Trinkgelder, Honorare	420.00	450.00	1'000.00
6101 Miet- und Transportaufwand Stände	1'300.00	1'276.50	1'400.00
6170 Miete Garage	1'992.00	1'992.00	1'992.00
6300 Beiträge an Organisationen	275.00	275.00	275.00
6800 Kontogebühren	60.00	62.05	60.00
Total Aufwand	30'177.00	27'285.85	25'827.00

Ertrag	Budget 09	Rechnung 09	Budget 10
3000 Laufmeter	15'000.00	15'659.00	16'700.00
3010 Parkplatz	2'600.00	2'226.00	2'400.00
3020 Standvermietung	2'000.00	2'130.00	2'400.00
3021 Garage Mobiliar Vermietung		225.00	200.00
3030 Strom Ertrag	400.00	350.00	350.00
3040 Vereinsbeiträge	2'000.00	2'140.00	2'400.00
3050 Spenden	0.00	358.00	200.00
3070 Zinsertrag	0.00	8.70	0.00
3080 Vereinsaktivitäten Ertrag	2'000.00	1'918.25	2'000.00
3900 Debi-Verluste Vereinsbeiträge	\\	-200.00	-120.00
3901 Debitorenverluste	\\	-32.00	-50.00
Total Ertrag	24'000.00	24'782.95	26'530.00

Ergebnis **-6'177.00** **-2'502.90** **703.00**

Vereinsvermögen **4'779.30** **8'453.40** **9'156.40**

Bilanz per 31.12.2009

	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
1000 Kasse	3'495.55	
1010 Postcheck-Konto	8'849.85	
1200 Debitoren Vereinsbeiträge	100.00	
2000 Kreditoren		3'892.00
2300 Trans. Passiven		100.00
2800 Vereinsvermögen per 01.01.09		10'956.30
2991 Ergebnis 2009		-2'502.90
	<u>12'445.40</u>	<u>12'445.40</u>

6. Revisionsbericht

Katrin Grögel
Hammerstr. 41
4058 Basel

an die Generalversammlung des
Verein Matthäusmarkt

Basel, 29. Januar 2010

Revisionsbericht

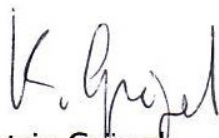
Als Revisorin habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Verein Matthäusmarkt für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit erfülle.

Ich denke, ich wäre fähig gewesen, wesentliche Fehlaussagen zu erkennen. Ich habe Posten und Angaben der Jahresrechnung analysiert und stichprobenartig geprüft. Die Buchführung ist transparent, übersichtlich und nach meinem Ermessen korrekt.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten des Vereins. Ich empfehle dem Vorstand, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Mit herzlichem Gruss



Katrin Grögel

7. Unser herzlicher Dank geht ...

... an die Spender/innen 2009

Monika Barmettler, Angelika Barry, Lotte Bayer, Andrea Bikle, Thomas Heimann, Esther Huber, Susi Labhart, Uta Pechtl, Josette Pfefferli, Barbara Reber, Cristina Stotz, Marcia Tham, Eva Widmannn, Hagen Zahndt.

... für die tatkräftige Unterstützung an

Katharina Sommer: sie zeichnet für jeden Saisonmarkt den Standplan
David Batelli, Support Strom
Thomas Borer, Transporte und Umzüge
Dominik Keller, Support Strom
Susanne Vitoux, Sigristin Matthäuskirche
Werkhof Muttenz.

... an die Helfer/innen für die Saisonmärkte

Patrik Baltermi, Tobias Bertschinger, Andrea Bikle, Mauro Bodio, Dieter Bopp, Steven Cann, Bernd Christmann, Virginia Bodmer, Franca Fosco, Sunniva Frei, Moritz Gossenreiter, Claude Kaelin, Dominik Keller, Elio Lanari, Marianne von der Marinsel, Marie-Louise Nabholz, Peter Oechslin, Fritz Rösli, Rita Rufener, Ueli Ryser, Markus Sacker, Christina Schmid, Katharina Schmidt, Stefan Schnyder, Axel Schubert, Urban Spirig, Bruno Steiner, Mo Walti, Till Zehnder.

... an die beiden Delegierten im Trägerverein Stadtteilsekretariat Kleinbasel

Dieter Bopp und Steven Cann

8. Pressespiegel

Auf den nächsten beiden Seiten finden Sie zwei ausgewählte Presseartikel aus dem Jahr 2009: Surprise 203/09 und mozaik 1/2009.

Die beiden Artikel werden im elektronischen Versand separat verschickt.



FrISChe «Chirsi» locken auf dem Matthäusmarkt.

Matthäuskirchplatz, Basel

Süsse Früchtchen

Gestohlen bereiten sie Bauchschmerzen. Gekauft gibt es – fast – nichts genussvolleres als frISChe Kirschen. In ihrer Urform, zu Kuchen verarbeitet oder zu Flüssigem gebrannt sind die süssen Früchtchen am Chirsimarkt zu kaufen. Der Früchte- und Gemüsemarkt am Samstagmorgen auf dem Matthäuskirchplatz im Kleinbasel hat sich zu einer festen Institution gemausert. Viermal im Jahr wird zusätzlich ein saisonspezifischer Anlass durchgeführt. Am Chirsimarkt ist denn nicht nur gut Kirschenessen, sondern es sind auch talentierte Chirsisportler gefragt: Während des Marktbetriebs werden die Meisterschaften im Kirschsteinspucken durchgeführt. (juk)

Chirsimarkt, 20. Juni, 8 Uhr bis 14 Uhr, Matthäuskirchplatz, Basel.

www.matthaeusmarkt.ch

SURPRISE 203/09

Markgräfler-Marktleute zu Gast auf dem Matthäusplatz

Vor 1933 war das Markgräflerland Basels Gemüsegarten, Kornkammer und Rebberg zugleich. Der Baslerstab in den Wappen von Gemeinden wie Maichen und Schlingen zeugt noch heute von den damals praktisch nicht existierenden Grenzen.

Ihre Verkaufsware auf dem Kopf tragend, überquerten Markgräfler Bäuerinnen sie, wo es ihnen gefiel, um an den Basler Märkten teilzunehmen.

Das Ehepaar Elsa und Helmut Ruser vom Tüllinger Hügel, dem ich vie-

le Infos verdanke, erzählte mir von einer Grossmutter, die in den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts zu Fuss die Basler Märkte aufsuchte, während ihre Töchter an den Haustüren der Stadt Beeren und Früchte verkauften.

Auch heute sind die Süddeutschen Marktleute und ihre Produkte aus Basel nicht wegzudenken. Ein wunderbares Beispiel dafür ist der Samstagsmarkt auf dem Matthäusplatz, wo eine Bäuerin und zwei Bauern aus dem Markgräflerland Gemü-

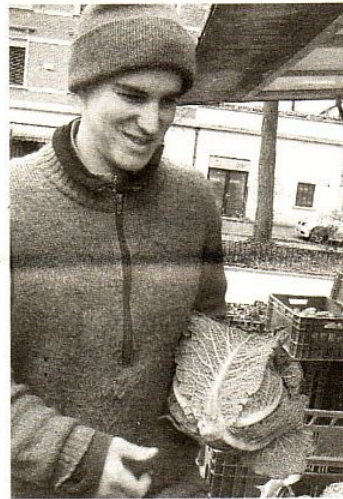
se, Obst, Früchte, Beeren und Blumen anbieten. Alles frisch, regional und saisonal. Dazu gibt es Bauernbrot, Gebäck, Most, Wein – ein veritables «Tischlein deck dich!» Alle drei sind Matthäusmarktleute der ersten Stunde und haben eine treue Stammkundschaft. *Madeleine Hunziker*

Jeden Samstag 8–13 Uhr Obst- und Gemüsemarkt auf dem Matthäusplatz, Kleinbasel – keine Winterpause. www.matthaeusmarkt.ch



Andrea Hagin, die ausgebildete Augenoptikerin Jahrgang 1963, vier Kinder, kam, nach eigenem Bekunden, über die Liebe zur Landwirtschaft.

Zusammen mit ihrem Mann und einem Sohn bewirtschaftet sie in Haltingen einen Betrieb, der auf Kürbisse (ca. 100 versch. Sorten) spezialisiert ist. Daneben betreiben die Hagins Obst-, Gemüse- und Weinbau. Sie vermarkten nach Möglichkeit alles selber. Ausser auf dem **Matthäusmarkt** ist Andrea auch auf dem Basler Marktplatz und auf dem Markt in Weil am Rhein anzutreffen. Zusätzlich erteilt die Powerfrau Kürbis-Kochkurse an der Volkshochschule Kandern und hat zwei Kürbiskochbüchlein verfasst (auf dem Matthäusmarkt zu haben).



Der Erste am Morgen und der Letzte am Mittag ist Sascha Wick, Jahrgang 1974. Sascha und seine Erzeugnisse stehen bei uns hoch im Kurs. Geduldig stehen die Leute Schlange, um bei ihm einzukaufen.

Zusammen mit Mutter, Oma und zwei Aushilfen baut er in Schallbach Getreide, Gemüse, Obst und Blumen an. Neben dem **Matthäusmarkt** besucht er die Märkte in Müllheim und in Bad Krotzingen. In seiner knapp bemessenen Freizeit ist er ein begeisterter Reiter. Ein Hobby, das er mit seiner in der Schweiz arbeitenden Ehefrau teilt.



Fotos: Theres Wernli

Der 37-jährige Dirk Brenneisen ist ausgebildeter Winzermeister. Er lebt und arbeitet zusammen mit seiner Familie auf einem idyllisch gelegenen Hof in Egringen.

Die Familie besitzt fruchtbare Obstplantagen, Gemüsekulturen und Rebberge, alles vom Feinsten.

Dirk ist für die Reben, den Weinbau und die Vermarktung, sein Bruder mit Lebensgefährtin für Obst und Gemüse zuständig. Mutter und Schwestern sind auf mehreren Märkten im grenznahen Deutschland präsent.

Auf dem **Matthäusmarkt**, wo er mit einem grossen Stand vertreten ist, schätzt er, wie die beiden andern auch, vor allem die «aufgestellte» Stimmung und den Kontakt zu Kundinnen und Kunden.